

Titelfolie

Folie Partnerschaft auf Augenhöhe

Am Anfang mit der Beschäftigung zum Thema Ungleichheit war das Projekt Tax Justice & Poverty mit Kollegen in Kenia und Sambia

Zuerst und zunächst die Frage: Wie sieht es aus beim Thema Ungleichheit?

Folie Einkommensungleichheit

Dies ist nicht das Problem: Schere ist beachtlich, aber nicht dramatisch. Aber: Afrikanische Länder haben kein umverteilendes Sozialsystem – da liegt das Problem, welches allerdings durch noch existierende v.a. familiäre Solidarsysteme erträglich ist und erst in den kommenden Jahren sich durch Land-Stadtmigration und andere Migration verschärfen wird. (Alt, 2016)

Folie umgekehrte Pyramiden

Problem ist Vermögensungleichheit, da Vermögen nicht nur Einkünfte, sondern Macht bedeutet (Aktienbeispiel)

Aus (Grabka & Westermeier, 2014). 0,1 Top-Coding bedeutet: Besondere Anonymisierungsregeln gelten für die obersten 0,1% um Personenbeziehbarkeit zu vermeiden. Beispiel: Statt dem defacto-Gehalt sagt man einfach es übersteigt „500.000 Euro“¹

Folie St.Gallen Vermögensungleichheit 1,2 und 3

Das Problem ist Vermögensungleichheit in Deutschland – eine der höchsten in der Welt. Vermögen ist nicht nur Einkommensquelle von nicht mit Arbeit verdientem Einkommen, es ist auch Machtfaktor und Sozialprestige.

Es zeigt sich in der Einschätzung der gegenwärtigen Lage eine verblüffende Differenzierung der Einschätzung, je nach Wahlverhalten und Parteienpräferenz. Für die Studie wurden 1537 Wahlberechtigte für die Bundestagswahl in Deutschland am 24. September 2017 befragt. Es handelt sich um eine repräsentative Stichprobe der Deutschen Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsnettoeinkommen. Die Vermögensungleichheit in Deutschland hat laut dem Statistischen Bundesamt zwischen 1998 und 2013 stetig zugenommen. Besaßen die reichsten 20 Prozent der Bevölkerung im Jahr 2008 66 Prozent des Vermögens, waren es 2013 73,6 Prozent. Als Vermögen wird die Summe aller Güter und Einkommen von Privatpersonen bezeichnet. Die ärmsten 20 Prozent besaßen im Jahr 2013 laut Statistik sogar -1,5 Prozent. «Es gibt diesen negativen Wert, weil in der Berechnung des Vermögens auch die Schulden mitberücksichtigt werden», erklärt Studienleiter Andreas Herrmann, Professor für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Customer Insight (ICI-HSG) an der Universität St.Gallen.²

¹ <https://en.wikipedia.org/wiki/Top-coded>

² <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ungleichheit-bei-vermoegen-wenn-fdp-waehler-zu-sozialisten-werden-a-1158432.html> und <https://www.unisg.ch/de/wissen/newsroom/aktuell/rssnews/forschung-lehre/2017/studie-empfundene-ungleichheit-und-wahlverhalten-25august2017>

Folie Vermögensverteilung Deutschland 2020

Neueste DIW Studie zur Vermögensverteilung: Top Prozent besitzt 35R, Oberste 10% besitzen 67% des Gesamtvermögens <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-07/vermoegensverteilung-deutschland-diw-studie-ungleichheit>

Folie Wieviel Reiche in Bayern

Dabei weiß man nichtmal, wieviele Reiche es gibt und wie reich diese Reichen sind. (Alt, 2016)

Folie Weltweite Vermögensverteilung

<https://www.oxfam.de/blog/oxfams-zahlen-sozialer-ungleichheit-so-haben-gerechnet>

Folie „Welt der Milliardäre“

Beruhend auf einer Studie des Peterson Institute for International Economics.³

The majority of South Korean billionaires, a whopping 74.1 percent, inherited money from family. In Japan, the majority of billionaires are company founders at 63 percent. The trend in South Korea can also be found in Europe to an extent. With the exception of the United Kingdom, many of the billionaires in the major economies of Europe inherited their wealth. Denmark has the highest percentage, with 83.3 percent of billionaires inheriting their money. Germany comes in second, at 64.7 percent, while Sweden comes in at a close third at 63.2 percent. Europe follows a slightly different path than the United States. While American billionaires are less likely to have inherited wealth, they are more likely to be either the founder of a company or come from the financial sector

Folie Offshore Vermögen

Größenordnung des gebunkerten Vermögens: Aus dem PANA Abschlussbericht der Europäischen Parlament: Größenordnung ist allein deshalb schwer zu schätzen, weil man nicht weiß, was eigentlich ein Offshore Financial Centre ist:

- Recalls that depending on the chosen definition of offshore financial centres, their numbers and the volume of offshore finance vary between USD 1 trillion and 21 trillion⁴...
- AE. whereas as of 2014, at least USD 7.6 trillion of the world's total financial private wealth of USD 95.5 trillion was unaccounted for; whereas worldwide, 8 % of financial private wealth is held offshore, leading to global tax revenue losses of USD 190 billion annually; whereas an estimated USD 2.6 trillion of financial private wealth

³ Studie des Peterson Institute for International Economics. Caroline Freund und Sarah Oliver. The Origins of the Superrich: The Billionaire Characteristics Database: <https://piie.com/publications/wp/wp16-1.pdf>

⁴ Study for the PANA committee, 'Offshore activities and money laundering: recent findings and challenges', by Prof. Dr. Brigitte Unger, Utrecht University School of Economics, The Netherlands.

in Europe is held offshore, leading to tax revenue losses of USD 78 billion annually⁵;

- AF. whereas in 2011 an estimated USD 3.1 trillion globally were lost each year thanks to tax evasion and tax avoidance by large multinational companies⁶;

OECD Studie 2017, durchgeführt durch Team aus Berkeley: Verlust durch nicht gezahlte Unternehmenssteuern zwischen 100 und 240 Milliarden USD pro Jahr.⁷

- Nicht nur Steuerausfälle, sondern auch Nicht-Investiertes: Verluste

These values imply that the rate of poverty reduction in Africa would have increased from about 3 per cent per year to about 5 per cent per year, between 2002 and 2012, on average. This means that had flight capital been systematically invested in national economies since 2002, **poverty in Africa** would affect 34 per cent of the population instead of the **current 43 per cent**. Poverty reduction would be even faster if we consider the stock of capital instead of investment as the channel through which capital flight may affect poverty reduction. Investment in a given year produces output in the same year and in subsequent years, taking into account its rate of depreciation. Hence, using the stock of capital, investing flight capital domestically would reduce poverty by an additional 2.5 percentage points per year on average. This finding suggests that the rate of poverty reduction between 2002 and 2012 would have been about 5.5 per cent. **This faster process of poverty reduction would have decreased the proportion of poor people from 57 per cent of the population in 2002 to 32 per cent of the population headcount.** (Fjeldstad, Jacobson, & al., 2017, S. 27)

- Natürlich wird auch ein Teil re-investiert.

Der mit Abstand größte Fluss an Außeninvestitionen in der EU kommt nicht aus den USA, China, Russland oder Brasilien, sondern aus den Offshore-Zentren. Und der mit Abstand größte Fluss von Investitionen aus der EU fließt nicht in die USA, China, Russland oder Brasilien, sondern in Offshore Zentren.

Und diese Zahl ist noch ohne die Schweiz, die in meinen Kreisen als das weltgrößte Steuerparadies angesehen wird.

Folie Die Mittelschicht schrumpft, Extreme stabilisieren sich

Institut für Makroökonomie, Report 129 (2017) Was tun gegen die Ungleichheit? Wirtschaftspolitische Vorschläge für eine reduzierte Ungleichheit.⁸ S. 6:

„Die unterschiedliche Dynamik der durchschnittlichen und mittleren verfügbaren Einkommen liefert ebenfalls Hinweise auf eine Veränderung der Einkommensschichtung in Deutschland. ... Im Jahr 1991 betrug ihr Anteil gut 63 % (Abbildung 4). Allerdings nimmt die relative Bedeutung dieser Einkommensgruppe seit der Jahrtausendwende ab.

⁵ See: Gabriel Zucman, ‘The Hidden Wealth of Nations – The Scourge of Tax Havens’, University of California, 2015.

⁶ Tax Justice Network, November 2011.

⁷ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/steuerschaeden-paradise-papers-101.html>

⁸ https://www.boeckler.de/pdf/p_imk_report_129_2017.pdf

Von 2001 bis 2014 ist der Bevölkerungsanteil der mittleren Gruppe um 7 Prozentpunkte auf rund 56 % zurückgegangen. Da sich die Bevölkerungszahl in Deutschland von 1991 bis 2014 kaum verändert hat, ist die Mittelschicht nicht nur relativ sondern auch absolut geschrumpft.“

Auch eine Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft sieht dies so, wenngleich deren Entwicklung nicht ganz so dramatisch ist.⁹

Folie Walfisch in der Badewanne

(Bach, Beznoska, & Steiner, 2016) Basis: SOEP, EVS, Lohn- und Einkommensteuerstatistik für den Zeitraum 1995 bis 2015. Die Lohn-/Einkommensteuer ist „stark progressiv: Geringverdiener müssen aufgrund von Freibeträgen nichts zahlen, in der Mitte der Verteilung beträgt die Belastung nur rund 5 Prozent, beim obersten Zehntel steigt sie auf 25 Prozent und beim Top-Prozent auf 35 Prozent. Deshalb und wegen der großen Einkommensunterschiede kommt die ärmere Hälfte der Haushalte für knapp 4 Prozent der Einnahmen aus der Einkommensteuer auf, während auf das reichste Zehntel 59 Prozent, auf das reichste Hundertstel 26 Prozent entfallen.“ Dies verringert sich aber aufgrund des regressiven Charakters der indirekten (Verbrauchs-/Mehrwert-)Steuern, die im gleichen Zeitraum erhöht wurden „Das ärmste Zehntel wendet hierfür im Schnitt 23 Prozent seines Bruttoeinkommens auf, das reichste Zehntel nur knapp 7 Prozent. Obwohl sie nicht einmal 3 Prozent des Gesamteinkommens erzielen, zahlen die Ärmsten über 5 Prozent der indirekten Steuern. Die Spitzenverdiener kommen auf ein Drittel des Einkommens, aber nur auf ein Fünftel der Verbrauchsteuern.“ Insofern ergibt sich, wenn man die Gesamtbelastung aus direkten und indirekten Steuern in Relation zum Einkommen betrachtet, für arme und reiche Haushalte eine vergleichbare Steuerlast während die Last bei der Mittelschicht am geringsten ist und durch den Ausgleich zwischen direkter-indirekter Steuerlast der viel diskutierte „Mittelstandsbauch“ kaum Gewicht hat. Insgesamt ist es also keinesfalls so, dass das Steuersystem Arme entlastet und Reiche ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend belastet.

In der Gesamtbetrachtung aus direkten und indirekten Steuern sowie den Sozialabgaben gleicht das deutsche Steuer- und Abgabensystem einem „Walfisch in einer Badewanne“¹⁰, die Belastung verläuft, von der „Fluke“ der Belastung der Armen dann ab dem untersten 5% bis zum 85% tatsächlich progressiv – es findet also eine gewisse Umverteilung statt, die Ärmsten und Reichsten ausgenommen.

- ➔ Auch hier Parallele zu Afrika: In KEN und ZAM bezahlen auch die Ärmsten VAT, wenn sie keine Einkommen haben. Es sei denn, bestimmte Grundversorgungsmittel sind von der VAT ausgenommen („Zero rated“). Aber das ist eher auf Vorwahlkampfzeiten beschränkt.

⁹ Niehues, J. (2017) Die Mittelschicht in Deutschland – Vielschichtig und stabil. IV Vierteljahreszeitschrift 2017/1

¹⁰ Kaiser, A. (21. Dezember 2016) So genau haben Sie den deutschen Steuerstaat noch nie gesehen. In: Manager Magazin. Abgerufen von <http://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/lohnsteuer-mehrwertsteuer-geringste-last-fuer-mittelschicht-a-1126986.html>

Folie Absolute und relative Belastung

At first sight, revenue from (the remaining) Wealth Taxes is impressive and rising. But here again, absolute and relational interpretation is of importance, as (Jarass & Obermair, 2012, p. 72f.) point out. Wealth related taxes generate around EUR 20 billion, which is about 1% of German GDP, about one third of EU 27 average of 2.7% and only 0.3% of privately held wealth of (2007) EUR 8.5 trillion. Clearly visible the decrease in revenue caused by the suspension of Wealth Taxation. At the same time, the effective burden imposed by these taxes is decreasing:

The increase in 1991-1996 results in increases of real property tax and real property transfer tax, the increase in 2009 results of a massive drop in assets due to the World Financial and Economic Crisis which, given the remaining tax rate, increases the tax burden. But recovery already in 2010 brings back the tax burden to pre-crisis levels.¹¹

Folie Wieviel Reiche in Kenia

(Alt, 2016)

The study by Christian Aid/Tax Justice Network while referring to access to material had this to say, according to KRA data, in their tax returns of 2012 only 100 people are registered with KRA as those whose income exceeds KSH 44 million/USD 528,021, qualifying them as High Net Worth Individuals (HNWIs).

The interesting fact is that, at the same time, an estimated 40,000 people live in the top ten high end housing estates in Nairobi alone, where average housing prices range from KSH 35-65 million (USD 420,017-780,031). One wonders, how those people can afford living, if they do apparently not earn adequate income (Christian Aid; Tax Justice Network, 2014, p. 67).

Folien Muthaiga Estate & Kibera

Folien Ungleichheit und CO2 Verbrauch

OXFAM und Stockholm Environment Institute zum doppelt so hohen Ressourcenverbrauch des Top 1% im Vergleich zur unteren Hälfte der Menschheit.

Folie absoluter und relativer Schaden

(Alt, 2016) und

Ähnlich: Aus Europa sind 10% der Vermögen Offshore und ergeben jährlich 78 Milliarden USD Steuerverluste, aus Afrika hingegen 30% bei jährlich 14 Milliarden USD Steuerverlusten (Unger 2017, 10).¹²

Folie GFI

Die Summe unerlaubter, illegaler und krimineller Abflüsse, zur Definition siehe IV/6.2 von (Alt & al., Concepts and Context of the Research - Technical Version. Chapters 5-8, 2016b)

¹¹ Aus: Laws governing tax and tax-like contributions, Alt 2016f, <http://tinyurl.com/tjp-GER-V>

¹² Zucman u.a. Hidden Wealth of Nations, zitiert im PANA Abschlussbericht Nr. 161.

Illicit financial outflows exceeded combined official development assistance (ODA)¹³ and inward foreign direct investment (FDI)¹⁴ in all developing countries for all but three years of the 2004-2013 time period.¹⁵ Against the many resources these countries might accumulate through ODA and FDI, unrecorded, illicit outflows are even more significant (see Chart 10). (Kar & Spanjers, 2015, p. 14f.).

Boyce/Ndikumana (2012) Sub-Saharan African Countries: Updated Estimates, 1970 – 2010. Eigene Berechnungsmethodologie, sind, was Relation zu ODA und FDI betreffen, zurückhaltender, haben aber auch eine eher enge Definition von „Kapitalabfluss“¹⁶

Wichtiges „guesstimate“: Raymond Baker, Director of Global Financial Integrity, points out that too much attention has been given over the past years to corruption, that is, the proceeds of bribery and theft by government officials. According to him, however, this amounts to a mere 3 percent of the world's cross-border flow of illicit money. Criminal proceeds generated through drug trafficking, racketeering, counterfeiting and more are about 30 to 35 percent of the total, proceeds of commercial tax evasion, mainly through trade mispricing, are by far the largest component, at some 60 to 65 percent of the global total. See: Global Financial Integrity (Ed) (2009) Illicit Financial Flows from Africa – Hidden Resource for Development", Foreword.

Kritik an Kategorisierung von Maya Forstater, etwa in (Fjeldstad, Jacobson, & al., 2017)

Für das Tax Justice & Poverty Projekt fallen unter IFFs:

- Corruption/bribery, as far as it is interfering with good governance (incl. Tax administration) or important market mechanisms (e.g. in the case of bidding procedures which then would endanger sound businesses and quality jobs),
- Money laundering,
- Trade mispricing and trade misinvoicing,
- Tax evasion and aggressive tax avoidance,
- Tax fraud, e.g. Turnover Tax Fraud,
- Monetary flows within the shadow economy.
- In literature, two more topics are linked to this debate, namely “mere” capital flight or the funding of terrorism. The first is of importance since this capital would be needed for local investment for jobs and infrastructure, the latter is growing in importance because it preoccupies authorities increasingly, while at the same time neglecting other areas of importance.¹⁷

Mehr siehe VII: Germany and Illicit Financial Flows Alt2016j <http://tinyurl.com/tjp-GER-VII>

¹³ Measured by OECD

¹⁴ IMF Balance of Payment Statistic

¹⁵ Using the Hot Money Narrow and Gross Excluding Reversal Method.

¹⁶ http://www.peri.umass.edu/fileadmin/pdf/ADP/SSAfrica_capitalflight_Oct23_2012.pdf

¹⁷ Regarding the entire complex of IFFs see e.g. (Altwater & Mahnkopf, 2002), (Blickman, 2009), (Unger, 2007), (African Development Bank; Global Financial Integrity, 2013), (Financial Action Task Force, 2010), (OECD, 2013c), publications by Global Financial Integrity or the Financial Transparency Coalition....

Spannend wird sein, ob es im Kontext des SDG 16.4 auf UN Ebene zu einer Einigung auf die Inhalte und Messkriterien kommt, siehe <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/>

Folie Flows of Money, Flows of Migrants

Folie Tabelle des FSI 2018

Financial Secrecy Index 2018: Entscheidend für die Gesamtplatzierung ist die Kombination von Marktanteil und Geheimhaltung, wobei der Geheimhaltung natürlich aufgrund der „Reputation“ von Steuerparadiesen eine besondere Bedeutung zukommt und hierauf bezogene Kriterien extra ausgewiesen werden.

An Geheimhaltung gemessen liegt Kenia auf Platz 9,¹⁸ insgesamt, mit allen Kriterien, „nur“ auf Platz 27

Steuerparadiese werden auch für Umweltzerstörung genützt

Studie vom 14.8.2018 https://www.deutschlandfunk.de/studie-steueroasen-foerdern-raubbau-an-der-umwelt.676.de.html?dram:article_id=425448

Die Forscher warfen außerdem einen Blick auf Sojaanbau und Rinderzucht im Gebiet des Regenwaldes am Amazonas. Hier untersuchten sie ausländische Kapitalflüsse an neun führende brasilianische Agrarkonzerne. Die Daten decken die Jahre 2000 bis 2011 ab. Damals waren sie öffentlich zugänglich. In diesem Zeitraum flossen rund 27 Milliarden US-Dollar an die neun Agrarkonzerne, meist von Tochterfirmen im Ausland: "Wir stellen fest: Auch hier stammen knapp 70 Prozent der auswärtigen Gelder aus Steueroasen. Viele der Unternehmen haben sich zwar dazu bekannt, keinen Regenwald mehr abzuholzen. Aber Studien zeigen, dass es vor allem die beiden Agrarsektoren Soja-Anbau und Rinderzucht sind, die mit Waldrodungen in Verbindung stehen."

Folie Fragen, Kommentare

Folie: Das eigentliche Problem ist governance und Demokratie

Folie Rodrik

Dani Rodrik wies in seinem Buch zum Globalisierungsparadoxon bereits darauf hin, dass man von Hyperglobalisierten Märkten, Staat(lichkeit) und Demokratie nur zwei in beliebiger Kombination real haben kann – nicht aber drei (Rodrik, 2012).

Und so folgt auch Wolfgang Merkel mit der Beobachtung, dass neoliberale Finanzialisierung von ihrer Natur her Demokratie zerstört: Die Ungleichheit, die Finanzialisierung erzeugt, wird eventuell politische Macht und entwickelt sich zur Oligarchie.¹⁹

¹⁸ <https://www.financialsecrecyindex.com/PDF/Kenya.pdf>

Das lässt sich mittlerweile auch empirisch beobachten:

Folien Reichtums/Armut Studie

Die Frage einer Studie zum Reichtums- und Armutsbericht war, inwieweit Wünsche des untersten Dezils haben, in der politischen Entscheidungsfindung berücksichtigt zu werden. Sie untersuchen dabei den Zeitraum 1998 bis 2013 anhand von 252 Sachfragen die dem Deutschlandtrend entnommen wurden: Es wird erfasst, wie welche Befragten zu diesen Sachfragen stehen und ob es 2-4 Jahre nach der Befragung zu Politikänderungen gekommen ist und, wenn ja, welcher.

Klare Ansage: **Mitglieder des unteren Dezils haben dann eine Chance, wenn sie mit den Wünschen des obersten Dezils übereinstimmen, sie haben deutlich weniger Chancen, wenn ihre Wünsche denen des obersten Dezils widersprechen.**²⁰ Zusammenfassend schlussfolgert das Team: **„Was Bürger_innen mit geringem Einkommen in besonders großer Zahl wollen, hatte in den Jahren von 1998 bis 2013 eine besonders niedrige Wahrscheinlichkeit, umgesetzt zu werden.**

In Deutschland beteiligen sich Bürger_innen mit unterschiedlichem Einkommen nicht nur in sehr unterschiedlichem Maß an der Politik, sondern es besteht auch eine klare Schieflage in den politischen Entscheidungen zulasten der Armen. Damit droht ein sich verstärkender Teufelskreis aus ungleicher Beteiligung und ungleicher Responsivität, bei dem sozial benachteiligte Gruppen merken, dass ihre Anliegen kein Gehör finden und sich deshalb von

¹⁹ Capitalism and democracy follow different logics: unequally distributed property rights on the one hand, equal civic and political rights on the other; profit-oriented trade within capitalism in contrast to the search for the common good within democracy; debate, compromise and majority decision-making within democratic politics versus hierarchical decision-making by managers and capital owners. Capitalism is not democratic, democracy not capitalist.... (T)he financialization of capitalism since the 1980s has broken the precarious capitalist-democratic compromise. socioeconomic inequality has risen continuously and has transformed directly into political inequality. The lower third of developed societies has retreated silently from political participation; thus its preferences are less represented in parliament and government. Deregulated and globalized markets have seriously inhibited the ability of democratic governments to govern. If these challenges are not met with democratic and economic reforms, democracy may slowly transform into an oligarchy, formally legitimized by general elections. It is not the crisis of capitalism that challenges democracy, but its neoliberal triumph. (Merkel, 2014), Abstract.

²⁰ 42 „Dabei zeigt sich in beiden Teilgrafiken, dass der Zusammenhang zwischen der Befürwortung einer Politikänderung durch die unterste Einkommensgruppe umso schwächer ist, je größer die Meinungsunterschiede mit der obersten Einkommensgruppe sind. Die Präferenzen der unteren Einkommen spiegeln sich also nur dann in politischen Entscheidungen wieder, wenn die Präferenzen denen der obersten Einkommensgruppe ähnlich sind. Weichen die Meinung stark voneinander ab, besteht ein negativer Zusammenhang zwischen den Wünschen der ärmsten Befragten und der Wahrscheinlichkeit einer entsprechenden Politikänderung. Für das 90. Perzentil gilt genau der umgekehrte Zusammenhang. Der Effekt der Befürwortung ist umso stärker, je größer die Meinungsunterschiede zum 10. Perzentil sind. Diese Muster gelten für beide Zeiträume, sodass auch hier nicht von einem Veränderungstrend gesprochen werden kann.“

der Politik abwenden – die sich in der Folge noch stärker an den Interessen der Bessergestellten orientiert.“ (Elsässer, Hense, & Schäfer, 2016, S. 43)

Folie Großspenden

Rechenschaftsbericht 2016 <https://www.lobbycontrol.de/tag/parteispenden/> Zuzüglich zur jüngst beschlossenen Erhöhung der Parteienfinanzierung

Aber nur Erklärungspflichtig. Gestückelte Spenden unterhalb der Deklarierungspflicht von 10.000 Euro müssen nicht ausgewiesen werden. Hinzu kommt Sponsoring bei Großveranstaltungen wie Parteitagen oder „Dialogkongressen“.

Folie Pariser Platz & „Stiftung Familienunternehmen“

Das beginnt mit den Namen „Stiftung Familienunternehmen“. Das klingt nach dem Mittelstand nebenan. Schaut man sich aber das Kuratorium an, so sitzen da neben Ex-CSU Ministern und Deutschbankern die Vertreter von Unternehmensfamilien, also der Familiendynastien der Henkel, Quandt, Müllers und andere, die nach oben weit entfernt sind von dem, was wir unter Mittelstand verstehen. Aktuelle Statistik in Handelsblatt führte auch als „Familienunternehmen“ auf: ²¹: Volkswagen, BMW, Schwarz Gruppe, Aldi, Bosch, Metro, Continental, Fresenius, Henkel, Bertelsmann...

Kurz und gut: Sie hatten bei allen Parteien, außer der Linken, Erfolg: Schauen sie sich nur mal den Einfluss ihrer Argumente und deren Rezeption in der FAZ und FAS an:

Folie Diskursnetzwerkanalyse

(Leipold, 2016)²² 2013/2014 zwischen Thomas Piketty und vor dem Verfassungsgerichtsurteil zur Erbschaftsteuer ist sie Randlage und spielt keine Rolle. In der heißen Phase der Erbschaftsteuer-Abschussbemühungen rücken ihre Argumente jedoch voll ins Zentrum und lassen kaum etwas anderes dagegen aufkommen – obwohl die Stiftung uns bis heute den empirischen Beleg schuldig ist, dass auch nur 1 einziger Arbeitsplatz wegen einer Erbschaftsteuerzahlung verloren ging.

Im Ergebnis einer Umfrage der Stiftung unter Familienunternehmern im Jahr 2014 steht als letzte Schlussfolgerung: „Das Antwortverhalten steht nicht im Einklang mit den Ergebnissen

²¹ <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/familienunternehmer-applaus-als-merkel-eine-vermoegensteuer-ausschliesst/19828824.html> Ein genauer Blick in das 33-köpfige Kuratorium der Stiftung gibt einige Hinweise auf das „Klientel“ des Lobbyvereins. Hier sitzt kaum ein Vertreter eines mittelständischen Unternehmens.[27] Stattdessen sind hier Superreiche wie Johannes Kärcher (Alfred Kärcher), Edwin Kohl (Kohlpharma) oder Nicola Leibinger-Kammüller (Trumpf) vertreten. Weitere Kuratoriumsmitglieder sind Vertreter und Vertreterinnen von Großunternehmen wie Haniel, Henkel oder Theo Müller („Müllermilch“). Auch zur BMW-Erbenfamilie Quandt, der reichsten Familie Deutschlands, gibt es eine Verbindung: Kuratoriumsmitglied Wilhelm Freiherr von Haller ist Mitglied im Aufsichtsrat des HQ (Harald Quandt) Trust. Dieser befindet sich im Besitz der Familie Harald Quandt und bietet unter dem Motto „Nur Vermögen ist zu wenig“ Vermögensverwaltung für Superreiche an. Zu den Kuratoren gehört auch Bundesminister a.D. Hans-Peter Friedrich (Stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Fraktion).

https://lobbypedia.de/wiki/Stiftung_Familienunternehmen#cite_ref-27

²² Alle FAZ und FAS zwischen 10/2013 und 06/2016 auf Begriffe Erbschaftsteuer

früherer Studien, etwa denen des Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats beim BMF (2012), wonach „eine gravierende Bedrohung der Existenz von Unternehmen und Arbeitsplätzen durch die Erbschaftsteuer (...) empirisch nicht bestätigt [wird]“ (S. 11).“²³

Folie Wen zitiert die FAZ

Aus den Materialien von (Leipold, 2016)

Folie Freundschaft

Der Fall Diehl uns eine Freundschaft mit FJS in: Lobbyism and „Entanglement“ Alt 2016i
<http://tinyurl.com/tjp-GER-V1a>

Folie Internationale Konzernmacht

Vergleich von Staatshaushalten in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion ([West African Economic and Monetary Union](#)), die 8 Länder umfasst, und ausgewählten Jahres-Konzerngewinnen (enterprise revenue = unternehmenserlöse)

Folie: Macht der 147 Konzerne

Studie von Glattfeld etc., ETH Zürich 2011

Folie Demokratie unter Druck von oben und von unten

Von oben durch Lobbyisten, von unten durch Populismus

Folie Rückfragen, erste Kommentare?

Großvermögen und Staaten, die von IFFs profitieren

Folie: Warm tun wir nix dagegen?

Wir alle, da wir Teil des Problems sind und es nicht missen möchten.

Folie Wir lassen es geschehen, weil...

Folie Strukturen der Sünde

Heute sind neben den individuellen Taten auch Strukturen, die Menschen zu Handlungen zwingen – ob sie wollen oder nicht. Freilich: Diese Strukturen sind aus Handlungen individueller Menschen gewachsen, deshalb:

²³ http://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Studie_Stiftung_Familienunternehmen_Die-Auswirkungen-der-Erbschaftsteuer-auf-Familienunternehmen.pdf

Folie wir sind Teil des Problems und Teil der Lösung

Folie Ernsthafte Fragen

Fragen und Kommentare

Wohin kann es gehen?

Es beginnt mit jedem Einzelnen, der eine glaubwürdige Entscheidung trifft

Folie zu Maslow

Maslow: Was ist wichtig im Leben? Darunter sind viele Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann oder wo weniger Geld vielleicht mehr ist. Schon das Alte Testament wusste: Lieber ein Gericht Gemüse mit Liebe als ein gebratener Ochse mit Streit.

Folie Zeiten des Umbruchs

Wenn wir überzeugt sind, dass wir am Leben und dem menschlichen Potenzial vorbeileben, stellt sich die Frage: Macht mein Tun einen Unterschied? Kann ich was bewegen? Wie können wir uns in die aktuellen Tumulte und Umbrüche einbringen? Viele haben heute das Gefühl der Verunsicherungen, dass alte Gewissheiten wegbrechen und keine neuen da sind. Richtig, so sieht es auch der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen: Irgendwann ist ein kritischer Punkt erreicht, wo ein ewig festgemauertes System kippen kann, das kann eine Kapitulation nach einem Krieg sein, oder ein Versprecher von Schabowski welches zur Grenzöffnung führte. (WBGU, 2016)

Folie Johannes Paus Reloaded

Ergo: Ein Einzelner KANN einen Unterschied machen. Nochmals fromm gesagt: Johannes Paul II Zitat umschreiben

Und genau so kann man diese Strukturen der Sünde schwächen, unterminieren oder anderweitig zum Einsturz bringen.

Folie Es gibt Alternativen

Gerade dies ist ein Punkt, den wir uns wirklich in Erinnerung rufen müssen: Seit Maggy Thatcher wurde uns eingeredet „There is no alternative“, das TINA Prinzip. Dabei gab es vor dem Neoliberalismus Alternativen, und es gibt einen ganzen Haufen davon, nur haben sie gegen die herrschende Lehre keine Chance. Also: There are many alternatives, und wie der Heilige Paulus schon sagte „Prüfet alles, und behaltet das Gute!“

Aber überlassen wir das den Ökonomen – besinnen wir uns nochmals auf die soziale Marktwirtschaft, die einst von Kanzlerin Merkel auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos

2009 als Mittelweg zwischen der aktuellen Ausformung des Kapitalismus und der Planwirtschaft angepriesen wurde.²⁴

Folie Neoliberalismus/Wirtschaftsordnung entlang der Katholischen Soziallehre

Orientieren wir uns an den Rahmenparametern, die damals in der alten Bundesrepublik für dieses gute Leben für viele gesorgt haben, in Verbindung mit Gestaltungskriterien, die die ökologische Herausforderungen für gegenwärtige und zukünftige Generationen mitberücksichtigen sowie den Werten und Normen der Katholischen Soziallehre. Der Kontrast zwischen dem aktuellen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem und einer alternativen Ordnung könnte dann so aussehen:

Folie Werte und Prinzipien der Soziallehre

Werkzeug/Leitplanken zur Beurteilung von Maßnahmen

Und so können meiner Meinung nach die Prinzipien und Werte der Katholischen Soziallehre durchaus hilfreich für alle Bereiche von legalen und administrativen Abwägungen und Normensetzungen sein, indem man alle Entscheidungen in ihren Folgen abwägt die sich aus den Eckdaten der KSL ergeben:

Personalismus	Gemeinwohl aller
Solidarität (Gemeinverstrickung!)	Subsidiarität (Gemeinhaftung!)
Soziale Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit

Liebe	Option für die Armen
-------	----------------------

Partizipation, Freiheit, Wahrheit

Gewöhnlich: Solidarität und Subsidiarität im Sinne von Almosen und das tun, was uns am nächsten zu tun möglich ist, da die Schaffung eines Wohlfahrtsstaates für die ganze Welt ja auch illusorisch ist.²⁵

Stattdessen das Gegensatzpaar „Gemeinverstrickung“ und „Gemeinhaftung“

“Der Begriff ‘Solidarität’...bezeichnet eine besondere Art von Verbundenheit; ihre Eigenart besteht darin, dass alle ‚solidarisch‘ verbunden in der Weise für eine Verpflichtung einzustehen haben, dass jeder

²⁴ (Merkel, 2009): „Ich glaube, in Deutschland ist die Soziale Marktwirtschaft eine gute Richtschnur, wie man genau beides schaffen kann. Die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sind sehr einfach, aber auch sehr eindeutig. . . . Freiheit ist die notwendige Voraussetzung, damit sich Marktkräfte entfalten können. Aber die Freiheit des Einzelnen muss begrenzt sein, wenn sie dem Anderen Freiheiten nimmt. Diese Ordnungsfunktion können die Märkte ohne staatliche Ordnung, so zumindest meine Überzeugung, nicht erfüllen. Das ist auch das, was man vielleicht als den "dritten Weg" bezeichnen kann, den wir nach meiner Auffassung weltweit brauchen, und zwar im Unterschied zu einem ungezügelter Kapitalismus mit großen finanziellen und anderen Risiken, aber eben auch in einer klaren Abgrenzung zu sozialistischen Staatswirtschaftsexperimenten.“

²⁵ „Solidarity without subsidiarity, in fact, can easily degenerate into a “Welfare State”, while subsidiarity without solidarity runs the risk of encouraging forms of self-centred localism. In order to respect both of these fundamental principles, the State's intervention in the economic environment must be neither invasive nor absent, but commensurate with society's real needs.“ (Pontifical Council for Justice & Peace, 2005), Nr. 351

auf die ganze Leistung in Anspruch genommen werden kann, d.h. jeder hat nicht nur seinen eigenen Anteil zu erbringen, sondern auch für das Versagen der anderen einzuspringen. **Der Volksmund drückt das so aus: ‚Alle sitzen in einem Boot‘ (und) bringt gut zum Ausdruck, dass es sich hier um ein Mit-einander-verbunden-Sein ...tatsächlicher Art handelt. Solidarische Verbundenheit besagt, auf Gedeih und Verderb mit einander verbunden zu sein... Man kann war dagegen aufbegehren; man kann dieser Pflicht zuwiderhandeln und versuchen, sich ihr zu entziehen; Man kann sich hier aber nicht völlig entschlagen; auch wenn man in ihr zuwiderhandelt, bleibt man in sie verstrickt... Als Ergebnis ist demnach festzustellen: Solidarität bedeutet... (1) eine Tatsache, den tatsächlichen Sachverhalt, der völlig unabhängig davon besteht, ob wir darum wissen, ob wir damit einverstanden sind, ob wir ihn wollen oder nicht, und (2) die sittlich rechtliche Forderung oder Verpflichtung, der wir ... nachkommen, der wir uns aber auch versagen und ihr zuwiderhandeln können; die Folgen dieses unseres Wohl- oder Fehlverhaltens müssen wir allerdings in den Kauf nehmen; ihnen können wir uns letztlich nicht entziehen.‘ (Nell-Breuning, 1983, S. 41f.)**

➔ Wohl gemerkt: 200 Jahre praktische Erfahrung, auch „alte“ Bundesrepublik m. Ordoliberalen (Emunds, 2010)

Folie Wettbewerb oder Kooperation?

Wesentlich nochmals, dass wir uns vom neoliberalen Wettbewerb, Konkurrenz und Statusdenken abwenden, das Einer gegen Alle stellt, sondern uns auf den evolutionären Vorteil des Menschen über alle andere Lebenswesen besinnen: Kooperation, Solidarität und Zusammenarbeit. Hier auch der Widerstreit zwischen dem Homo Oeconomicus und Homo Cooperativus.

Aber selbst wenn wir ein solches Leitbild und ein Paradigma haben: Lässt es sich umsetzen?

Folie Umsteuern mit Steuern

Ganz praktisch: Umsteuern mit Steuern, vom jetzigen System auf eine sozial gerechtere und ökologisch nachhaltigere Ordnung

Zurück zu Rodriks Dreieck, nach dessen Analyse die gegenwärtige Ordnung von einem Bündnis zwischen finanzieller/wirtschaftlicher Globalisierung und ihren Akteuren einerseits, und staatlichen Verwaltungen und Eliten andererseits ist. Wenn man die „Hyperglobalisierung“ zurückdrängen und wieder regulieren will, sind Steuern und mit der Steuerverwaltung befasste Institutionen ein sehr gutes Instrument, welches am wenigsten unter den Rufen nach dem schlanken Staat gelitten hat.

Folie 35

Das Potenzial von Steuern und Steuerverwaltungen konkret: dazu (Alt, 2018f)

1. Uminvestieren: Verstärkt öffentliche Einnahmen erzielen, öffentliche Investitionen in Infrastruktur, Forschung, Güter (Wasser...) und Dienstleistungen (Sicherheit...) gewährleisten, Subventionen privater Investitionen zurückfahren.
2. Umverteilung – Verringern v. Ungleichheit und Armut, direkt (höherer Freibetrag, höhere Zuschüsse, Entlastung bei Sozialversicherung) als auch indirekt (Investitionen in Bildung, Kitas, Nachhilfe, Sozialarbeit), Kompensation armer Haushalte angesichts zu erwartender Steigerungen bei Energiekosten.
3. Umweltschädigung verringern: Bepreisung bislang kostenlosen Verhaltens – schädliches Verhalten gegenüber Umwelt durch Produktion und Konsum verringern

4. Umlenkung: Durch hohe Steuer auf Profite mehr Privatinvestitionen in gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft und Investitionen lenken
5. Umsteuern von neoliberalen Modell auf ein sozial-gerechteres und ökologisch nachhaltigeres Modell
6. Umorganisieren der Entscheidungsmacht, Re-Demokratisierung: Durch Steuern wird die Macht privater Kapitalgeber geschwächt, besteht mehr Mitspracherecht für alle, was Motivation für Partizipation erhöht.
7. Unterbindung: Eine gute Steuerverwaltung erhält auch Einblicke in Finanzverbrechen und kann entsprechend direkt und indirekt zum Versiegen von Kapitalabflüssen beitragen.

Folie 36

Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist vieles nichts: Auch (Alt, 2018f) → nachfolgendes pro Jahr

- 57 Milliarden umweltschädigende Subventionen (2012)
- Deutscher Verlust durch EU-weiten Mehrwertsteuerbetrug: 5-22 Milliarden, Karussellbetrug 5-14 Milliarden, Anteil am EU VAT Tax Gap 22 Milliarden²⁶
- Steuer-Kleinrechnung bei deutschen Konzernen: ca. 15-20 Milliarden²⁷
- Potenzial einer CO2 Steuer: bei 904,7 Millionen Tonnen²⁸ und 1,5 ct. Pro Kilogramm = 15 Euro pro Tonne = 13,5 Milliarden Euro im ersten Jahr. → Umverteilung an Niedrigeinkommenshaushalte oder Subventionierung von Leistungen, die allen nützen. Bei Einnahmen von 12,8 Mrd Euro in 2017 (Quelle VDV)²⁹ aus der Fahrgastbeförderung lässt sich der öffentliche Nahverkehr durch die CO2-Steuer kostenfrei abwickeln
- Geldwäsche in Deutschland zwischen 30 und 100 Milliarden (Bussmann 2015 im Auftrag des BMF)
- Lagerung von Privatvermögen in Steueroasen: ca. 500 Milliarden Euro (Alstadsaeter, Johannesen, & Zucman, 2017b)

Zum Vergleich:

- Deutschlandweite Einnahmen aus Nahverkehr: 12,8 Milliarden Euro
- Globale Umsetzung der SDGs & des Pariser Klimaabkommens 3-7 Billionen

Folie 37

Innovatives Beispiel: Transformativer Staatsfonds, gespeist aus Erbschaftsteuer (Gerechtigkeit) und CO2 Steuer/Emissionshandel (ökologisch)

²⁶ <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/der-grosse-betrug-vom-7-mai-2019-100.html> und https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/2018_vat_gap_report_en.pdf zum VAT Tax Gap

²⁷ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/steuerschaeden-paradise-papers-101.html> (2017) und

²⁸ <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/klimabilanz-2017-emissionen-gehen-leicht-zurueck>

²⁹ <https://www.bahn-manager.de/%C3%B6pnnv-bilanz-2017-rekordergebnis-f%C3%BCr-busse-und-bahnen/>

<https://www.energiezukunft.eu/wirtschaft/sozialvertraeglicher-klimaschutz-ist-moeglich/>
sowie (WBGU, 2016)

Folie Kampf für eine reformierte Europäische Union

(Alt, 2018c)

Damit bin ich beim nächsten: Was eine sozial-nachhaltige Transformation betrifft so habe ich wenig Hoffnung, was die USA oder China betrifft, die beide sehr egozentrische Politiken betreiben. Also muss Europa vorangehen. Das gelingt aber nur, wenn wir in der EU neoliberale Verwässerungen der ursprünglichen Gründungsidee zurückdrängen und uns vor allem wieder der christlichen, sozialen und friedensethischen Grundlagen erinnern.

Aus meiner Arbeit – siehe Anfang, Tax Justice & Poverty Projekt – weiß ich, dass viele Afrikaner lieber mit den Europäern zusammenarbeiten würden als mit China oder den USA

Folie Chance der Kirche

Auch hier haben Religion und Kirche eine große Verantwortung als Mobilisator und Brückenbauer: Zunächst, um Europa gegen Populisten und Nationalisten zu verteidigen und gleichzeitig die berechtigten Missstände in der EU bereinigen.

Wieso lassen wir PEGIDA, Salvini oder Söder die Deutungshoheit über das „christliche Abendland“ oder christliche Symbole?

Folie 39

Kampf für globale Allianzen, insbesondere Kooperation mit Afrika – Gerade beim Klima gibt's die Allianz und Kooperation von Städten und Regionen, auch mit den USA, gegenüber Afrika haben wir eine besondere Verantwortung, außerdem ergänzen wir uns großartig.

Und: Um vor allem gegenüber Afrika eine angemessene Politik einzunehmen, um dort den Migrationsdruck zu senken und eine Partnerschaft auf Augenhöhe einzugehen. Afrika ist uns geographisch verbunden, aber auch über die verpfuschte Geschichte und alles, was wir dort angerichtet haben.

Und warum soll man mit deutschen Steuergeldern nicht in Sambia ein Kraftwerk bauen und Afrika helfen, das fossile Zeitalter zu überspringen? Für die globale Klimabilanz wäre das sicher eine gute Investition.

Literaturverzeichnis

- Alstadsaeter, A., Johannesen, N., & Zucman, G. (28. May 2017a). *Tax Evasion and Inequality*. Von <http://gabriel-zucman.eu/files/AJZ2017.pdf> abgerufen
- Alstadsaeter, A., Johannesen, N., & Zucman, G. (September 2017b). *Who owns the wealth in tax havens? Macro evidence and implications for global inequality*. Von National Bureau of Economic Research: <http://www.nber.org/papers/w23805> abgerufen
- Alt, J. (2016). *Wir verschenken Milliarden - Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt "Steuergerechtigkeit und Armut"*. Würzburg: Echter.
- Alt, J. (2018c). *Trump, Brexit und Populismus: Krise und Chance - Langfassung*. Von Jörg Alt - Forum: http://www.joergalt.de/fileadmin/Dateien/Joerg_Alt/Forum/Amos_1801_Langfassung.pdf abgerufen
- Alt, J. (2018f). *Taxation and Transformation: The use and usefulness of Catholic Social Teaching, taxes and tax-related instruments to advance systemic change*. Von Tax Justice & Poverty: <http://tinyurl.com/MaxxTax> abgerufen

- Alt, J., & al. (22. April 2016b). *Concepts and Context of the Research - Technical Version. Chapters 5-8*. Von Tax Justice & Poverty - Introduction: <http://tinyurl.com/tjp-I4technical-5-8> abgerufen
- Bach, S., Beznoska, M., & Steiner, V. (2016). *Wer trägt die Steuerlast in Deutschland? Verteilungswirkungen des deutschen Steuer- und Transfersystems*. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung.
- Christian Aid; Tax Justice Network. (2014). *Africa Rising? Inequalities and the essential role of fair taxation*.
- Elsässer, L., Hense, S., & Schäfer, A. (2. Juni 2016). *Systematisch verzerrte Entscheidungen? Die Responsivität der deutschen Politik von 1998 bis 2015*. Von Armut und Reichtumsbericht.de: http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Service/Studien/endbericht-systematisch-verzerrte-entscheidungen.pdf;jsessionid=87E94660D7CA24AF3DBDEB31FF530171?__blob=publicationFile&v=2 abgerufen
- Emunds, B. (2010). Ungewollte Vaterschaft. Katholische Soziallehre und Soziale Marktwirtschaft. *Ethik und Gesellschaft*(1/2010: "Wem gehört die 'Soziale Marktwirtschaft'?" Herkunft und Zukunft einer bundesrepublikanischen Erfolgsformel), pp. 1-23.
- Fjeldstad, O.-H., Jacobson, S., & al., &. (2017). *Lifting the Veil of Secrecy - Perspectives on International Taxation and Capital Flight from Africa*. Bergen: Chr. Michelsen Institute.
- Grabka, M., & Westermeier, C. (2014, February 26). Anhaltend hohe Vermögensungleichheit in Deutschland. (D. I. Wirtschaftsforschung, Ed.) *DIW Wochenbericht*(9), pp. 151-164.
- High Level Panel. (2015a). *Illicit Financial Flows*. Economic Commission for Africa, High Level Panel on Illicit Financial Flows from Africa. Economic Commission for Africa.
- Jarass, L., & Obermair, G. M. (2012). *Steuermaßnahmen zur nachhaltigen Staatsfinanzierung*. Münster: Monsenstein und Vannerdat.
- Kar, D., & Spanjers, J. (2015). *Illicit Financial Flows from Developing Countries: 2004-2013*. Washington: Global Financial Integrity.
- Leipold, A. (Juni 2016). *Ergebnisse einer Diskursnetzwerkanalyse zur Debatte um die Reform der Erbschaftsteuer in Deutschland, 2013-2016*. Von Researchgate: <https://www.researchgate.net/publication/311419562> abgerufen
- Maxton, G., & Randers, J. (2016). *Ein Prozent ist genug. Mit wenig Wachstum soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Klimawandel bekämpfen*. München: Oekom.
- Merkel, W. (26. July 2014). *Is capitalism compatible with democracy?* Von Springer Fachmedien: <https://link.springer.com/article/10.1007/s12286-014-0199-4> abgerufen
- Merten, H.-L. (2012). *Steuerflucht - Das Milliardengeschäft mit dem Schwarzgeld*. Wien: Linde.
- Nell-Breuning, O. v. (1983). *Worauf es mir ankommt - Zur sozialen Verantwortung*. Freiburg: Herder.
- Polanyi, K. (2001). *The Great Transformation - The Political and Economical Origins of Our Time*. Boston: Beacon Press.
- Rodrik, D. (2012). *The Globalization Paradox: Why global Markets, States And Democracy Can't Coexist*. Oxford: Oxford University Press.
- WBGU. (2016). *Sondergutachten Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation: Die vier großen I*. Von Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen: https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu.de/templates/dateien/veroeffentlichungen/sondergutachten/sg2016/wbgu_sg2016.pdf abgerufen

